

„Ist Europa unsere Zukunft?“ – Fragen und Antworten zur Europawahl

Ein Interview mit dem Kreisvorsitzendem Dr. Wolfgang Hastenpflug

SEN – In Deutschland findet die Europawahl am 9. Juni statt. Eine wichtige Wahl?

WH – Aus meiner Sicht eine sehr wichtige Wahl. Europa ist unsere Zukunft. Man könnte auch sagen: Es geht um unseren Wohlstand, unsere Sicherheit und um unseren Zusammenhalt.

SEN – Müssen wir uns um unseren Wohlstand Sorgen machen?

WH – Der gemeinsame Binnenmarkt mit über 400 Millionen Verbrauchern bietet uns Europäern und den Unternehmen in Europa einen riesigen Absatzmarkt mit vielen Größenvorteilen. Dank unserer gemeinsamen Handelspolitik sprechen wir mit einer Stimme. Nur so lassen sich vorteilhafte Handelsabkommen abschließen. Für ein Exportland wie Deutschland ist dies besonders wichtig. Unsere Infrastruktur, unsere Schulen und Universitäten, aber auch unsere Forschungsstätten sind weitere Stärken.

SEN – Wo liegen die Probleme?

WH – Ein Denken und Handeln in nationalen Kategorien würde sowohl den wirtschaftlichen als auch den politischen Europa-Vorteil aufgeben. Handfeste Wohlstandseinbußen wären die Folge. Ein zentraler Erfolgsfaktor für unsere Wirtschaft ist die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen. Im Vergleich mit unseren weltweiten Wettbewerbern müssen wir hier dynamischer (Stichwort Digitalisierung) werden und unsere Standorte attraktiver (Stichworte Bürokratie und Steuern) machen. Innovativ sein, heißt das Erfolgsrezept.

SEN – Warum ist das Thema Sicherheit so wichtig?

Seit über 70 Jahren leben wir in Deutschland in Frieden – so lange wie noch nie zuvor in der deutschen Geschichte. Zu verdanken haben wir dies nicht zuletzt der schützenden Hand der USA und einer Globalisierungsperiode, die viele Millionen Menschen von Armut und Elend befreit hat. Inzwischen haben sich die weltweiten Machtverhältnisse jedoch geändert. China kämpft mit den USA um die politische Führungsrolle und löst damit geopolitische Spannungen aus, die weltweit spürbar sind. Konkret geht es um Handelskriege, Wirtschaftssanktionen, Protektionismus, Drohungen (Stichwort Taiwan), Cyberattacken und Propagandakampagnen (Stichwort Social Media). Die Ukraine und der Nahe Osten sind Kriegszonen. In diesem komplexen Interessensgeflecht ist Europa gut beraten, zeitnah und wirksam in die eigene Verteidigungsfähigkeit zu investieren. Dass die USA ihre schützende Hand weiterhin über Europa halten, ist alles andere als sicher.

SEN - Und wie steht es um den Zusammenhalt in Europa?

Obwohl die Vorteile der Europäischen Union aus meiner Sicht sehr deutlich auf der Hand liegen, ist Europa kein Selbstläufer. Der Brexit mag als Warnung dienen. Unsere demokratischen Werte und der wirtschaftliche Erfolg Europas sind der einen oder anderen Wirtschaftsmacht offensichtlich ein Dorn im Auge. Spionage, Fake-News, Wirtschaftshilfen mit Hintergedanken und Wirtschaftssanktionen sind eindeutige Signale. Mit strategischer Diplomatie sorgen insbesondere China und Russland immer wieder für Zwietracht zwischen den Mitgliedern der Europäischen Union. Diesen Angriffen gilt es zu widerstehen. Nur gemeinsam sind wir stark.

SEN - Wie wichtig ist das Thema Migration?

Das Thema Migration ist ein heißes Eisen, das unbedingt zeitnah gelöst werden muss. Es gilt, die EU-Außengrenzen besser zu schützen und klare Einreiseregeln zu beschließen. Ob die ersten Beschlüsse zu den erhofften Ergebnissen führen, müssen wir abwarten.

SEN – Hat das Thema Klimawandel an Bedeutung verloren?

Der Klimawandel hat gravierende Auswirkungen auf Natur, Wirtschaft und Gesellschaft. Er hat damit auch zu Recht hohe politische Priorität. Laut Bundesregierung betragen die Kosten für die Folgen des Klimawandels bis

zur Mitte des Jahrhunderts bis zu 900 Milliarden Euro. Beträge dieser Größenordnung können wir nur mit einer florierenden Wirtschaft stemmen. Wettbewerbsfähige Unternehmen sind also die Voraussetzung für die Finanzierung des Green Deal und der Verteidigungsausgaben.

SEN – Müssen wir die Europäische Union weiterentwickeln?

Technologischer Fortschritt (Stichwort Künstliche Intelligenz) und Klimawandel verändern unsere Welt immer schneller. Politische Machtkämpfe vernichten Wohlstand und wirken kriegstreibend. In einem solchen Umfeld ist es wichtig, schnell entscheiden zu können. Aus meiner Sicht sollten wir auf europäischer Ebene in Zukunft nicht mehr einstimmig, sondern mit qualifizierter Mehrheit entscheiden.

SEN – Gibt es Themen, die insbesondere für unsere Seniorinnen und Senioren wichtig sind?

Ja, die gibt es. Den aktuellen Mangel an Medikamenten, Impfstoffen und Medizinprodukten müssen wir schnellstmöglich beseitigen. Europa muss hier vom Weltmarkt wieder unabhängiger werden. Herausfordernd ist auch das Thema Pflege. Um die Folgen der demografischen Entwicklung zu meistern, benötigen wir eine europäische Pflegestrategie mit verbesserten Netzwerken und innovativen Strukturen.

Mering, den 1. Juni 2024